

## **Pressemitteilung 29/2015**

Offenbach, 03.10. 2015

### **VW-Skandal verdeutlicht Vollzugsdefizite bei staatlichen Kontrollen**

DEN: „Sanierungsqualität bei Gebäuden durch Überprüfungen sicherstellen!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. nimmt die offenbar ungenügende Kontrolle bei der Umsetzung technischer Vorschriften im Automobilbau zum Anlass, auf ähnlich laxen Praktiken beim Bau und bei der energetischen Sanierung von Gebäuden aufmerksam zu machen. „Wir verfügen in Deutschland inzwischen über konkrete und komplexe Regelwerke zur Energieeffizienz und zur Energieeinsparung im Gebäudebereich, wie etwa der Energieeinspar-Verordnung EnEV“, sagt der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker. „Leider gibt es nach wie vor im Vollzug und bei der Kontrolle ihrer praktischen Umsetzung am Bau erhebliche Defizite, welche die energetische Qualität in Frage stellen kann. Der VW-Skandal zeigt am Beispiel der Autoindustrie, wohin das führen kann.“

Die praktische Umsetzung der Energieeinspar-Verordnung ist Aufgabe der Bundesländer. 12 von 16 haben entsprechende Durchführungsverordnungen erlassen; nur Hessen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Thüringen verzichten bislang darauf. „Dies ist ein Missstand, der unverzüglich behoben werden sollte“, sagt der Landessprecher Rheinland-Pfalz des DEN, Dietmar Rieth. „Es kann doch nicht sein, dass Verstöße gegen die EnEV mit Ordnungsstrafen bewehrt sind, aber mangels Kontrolle niemand befürchten muss, bei Zuwiderhandlung auch wirklich erwischt zu werden! Da macht sich doch der Gesetzgeber zum Papiertiger!“

Rieth sieht sich als Vertreter des DEN in seinem Bundesland an der Seite der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz: „Es ist inzwischen Pflicht, bei Vermietungen und Immobilienverkäufen unaufgefordert einen Energieausweis vorzulegen. Viele tun es immer noch nicht, und es kontrolliert niemand.“ Auch beim Vollzug des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes gebe es Defizite.

Ähnlich sei es beim Vollzug der EnEV: „Da gibt es immer wieder schwarze Schafe, sowohl unter den Bauherren als auch unter den Bauausführenden. Nur eine zumindest stichprobenartige Überprüfung der Immobilien kann Bauherren auch das gute Gefühl geben, dass sie bekommen, wofür sie zahlen.“ Das Argument, solche Prüfungen wären zu zeit- und zu personalaufwändig, lässt Rieth nicht gelten. „Wenn ein Land dafür keine Leute hat, warum beauftragt es dann nicht private, anerkannte Prüfsachverständige? Mit deren Hilfe ließe sich leicht kontrollieren, ob die angestrebten Energieeinsparziele auch wirklich erreicht werden.“

Dem stimmt auch der DEN-Vorsitzende Dannecker zu: „Die Qualität der Energieberatung wird entwertet, wenn es am Ende doch nicht so genau darauf ankommt. Dann muss man konsequenterweise auch die angestrebten Klimaziele mit Fragezeichen versehen, denn ihnen fehlt eine wichtige Datengrundlage, wenn man die wirkliche energetische Qualität vieler Gebäude nicht kennt.“

*Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.*

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

[info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](mailto:info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)

[www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](http://www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)